

## Crystal – Monsterdroge oder Lifestyle?



Crystal Meth ist weiter auf dem Vormarsch. In Zahnarztpraxen wird dies deutlich sichtbar, denn der regelmäßige Konsum ist schon nach kurzer Zeit im Mund des Patienten zu erkennen.

Sachsen ist das Bundesland mit der höchsten Zahl der Crystal-Abhängigen. Sicher sind die Nähe zu den tschechischen Drogenlaboren, die einfache Beschaffbarkeit und die vergleichsweise geringen Kosten Ursachen dafür. Aber Crystal Meth wird von den Konsumenten wie jede andere psychoaktive, suchterzeugende Substanz (wie auch Alkohol, Nikotin, Psychopharmaka) verharmlost. Und es ist ja so einfach: Crystal konsumieren, und sehr schnell empfindet der Konsument Euphorie, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, gesteigertes Selbstbewusstsein und Kommunikationsbereitschaft, erhöhte Libido und Wachheit, reduziertes Hunger- und Durstgefühl. Das Körpergewicht reduziert sich ohne Anstrengung. Der Konsument fühlt sich großartig, attraktiv, polypotent und unbesiegbar.

Da manche Konsumenten Cannabis als „Gegenmittel“ konsumieren, um wieder „runterzukommen“, ist eine Abhängigkeit in noch kürzerer Zeit erreicht.

Statistisch sind mehr Männer crystalabhängig, was aber u. a. mit exzessivem Spielverhalten (PC, Internet, Spielhallen) erklärt wird. Frauen „schätzen“ den Gewichtsverlust unter Crystal. Die körperlichen (auch oralen) und Wesensveränderungen der Crystalabhängigen fallen Nichtfamilienmitgliedern, wie Ärzten/Zahnärzten und Schwestern/ZFAs, oft eher und deutlicher auf. Hier sind Sie gefragt! Bitte informieren Sie sich über Mythen und Wahrheiten der Substanz Crystal. Seien Sie bitte offen und aufmerksam, wenn sich Stammpatienten auf einmal körperlich und mental sowie in der Auffassungsgabe verändern. Oft kom-

## Liebe Praxis- mitarbeiterinnen,

das Thema Drogen kennt jeder und doch ist es aus dem persönlichen Umfeld weit weg. So ist es auch in der Praxis. Vor Kurzem hatte ich in meiner Praxis einen neuen Patienten, der schon etwas alternativ wirkte und auch direkt zur Sache kam: „Also, ich kiffe und nehme auch Koks, aber keine harten Sachen, die lehne ich ab.“ Das sitzt, jetzt muss man erst mal überlegen, ob man sich verhöhrt hat. An sich macht er einen kultivierten Eindruck. Drogen, welche Arten gibt es, wie werden sie unterteilt, wie ist der Konsum und welche Wirkungen haben sie auf unseren Körper?

Viele Fragen, diese sollen jedoch nicht alle in dieser Beilage beantwortet werden. Aber die wesentlichen Wirkungen auf Persönlichkeit, Zähne und Schleimhäute sowie die Auswirkungen auf Speicheldrüsen sind wissenswert.

Legal oder illegal, konsumiert werden Drogen. Leider ist eine weitere Zunahme an Konsumenten zu verzeichnen; so stellte das BKA in seiner Kriminalstatistik von 2012 fest, dass die Zahl an Erstkonsumenten von kristallinem Methamphetamin um 51 % gestiegen ist! Aufgrund der liberalen Drogenpolitik in Tschechien ist Sachsen neben Bayern auch ein bevorzugtes Einfuhrbundesland. Deshalb ist in beiden Ländern eine erhöhte Nachfrage zu verzeichnen.

Crystal – als ein Name für Methamphetamine, findet nicht nur als Partydroge Anwendung, sondern auch im Alltag. Sie wirkt sehr schnell und macht sehr schnell abhängig.

Wir werden sicherlich niemals eine drogenfreie Welt erleben, und trotzdem hoffe ich, dass in Ihrem Umfeld keine Drogen konsumiert werden. Achten Sie auf die Signale und die Erläuterungen in unserem Titel-Beitrag.

Anregung zum Nachdenken beim Lesen wünscht Dipl.-Stom. Andreas Kempe, Mitglied des Berufsbildungsausschusses der LZKS.

*Andreas Kempe*

munizieren unsere Patienten oder auch deren Angehörige mehr mit dem Praxisteam als mit den Zahnärzten. Diesen Vertrauensbonus sollten Sie nutzen, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten bewusst einsetzen.

Dass Jugendliche psychoaktive Substanzen ausprobieren, ist heute Bestandteil dieser Lebensphase. Bei einem Großteil beschränken sich die Konsumerfahrungen mit illegalen Substanzen auf Experimente, die im Erwachsenenalter eingestellt werden.

Es gibt Hochrisikogruppen, bei denen Abhängigkeiten und suchtbezogene Störungen begünstigt sind: Verhaltensauffälligkeiten in der Kindheit, ungünstiges Erziehungsverhalten der Eltern, familiäre Störungen wie

Suchterkrankungen von Elternteilen, früher Erstkonsum, ungünstige schulische Entwicklung, psychische Störungen. Jungen sind eher betroffen als Mädchen. Sie kennen alle die Bilder von den raschen Veränderungen bzw. des Verfalls in Gesicht, Gebiss und Körper.

Gerade im Gebiss kommt es in rasantem Tempo zu Veränderungen, zu massiven kariösen Läsionen, schweren Gingivitiden, Ulzerationen an oralen Schleimhäuten und auch perioral.

Bitte sehen Sie hin, fragen Sie nach, sprechen Sie mit Ihren Kollegen! Wenn Sie Angehörige des Patienten ebenfalls in Ihrer Behandlung haben, äußern Sie bitte Ihre Bedenken, bieten Sie Mithilfe an. Es gibt eine Vielzahl von Hilfsangeboten. Zum Beispiel bietet die Sächsische

Landesstelle gegen Suchtgefahren e.V. ([www.slsev.de](http://www.slsev.de), [www.suchthilfe-sachsen.de](http://www.suchthilfe-sachsen.de)) online und in Beratungsstellen Hilfe an.

Unter [www.breaking-meth.de](http://www.breaking-meth.de) können Crystal-User sich informieren und helfen lassen bei der Reduktion oder dem Ausstieg aus dem Drogenkonsum.

Unter [www.dresden.de/sucht](http://www.dresden.de/sucht) bietet die Landeshauptstadt Dresden Selbsthilfegruppen für alle Abhängigkeiten für Betroffene, Angehörige und ehemalige User an. Auch kirchlich orientierte Beratungs- und Hilfsangebote sind dort verzeichnet.

Vielen Dank im Namen der Betroffenen und deren Familien!

*Dr. Ellen John*

## Die angenehme Art der Weiterqualifizierung – Sächsischer Fortbildungstag 2017 in Chemnitz

Am 20./21. Oktober 2017 fand nun schon zum 27. Mal der Sächsische Fortbildungstag statt – der thematische Schwerpunkt lag beim reduzierten Lückengebiss. Wie in den letzten Jahren machten sich zahlreiche Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen am Wochenende auf den Weg nach Chemnitz. Schon am Freitag wurden zu den Bereichen Abrechnung, Hygiene und Zukunft

der Abformung individuelle Workshops abgehalten.

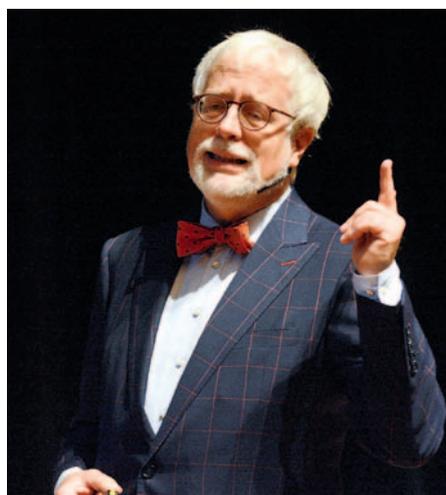
Am Samstag sorgte Prof. Dr. Metin Tolan aus Dortmund beim gemeinsamen Festvortrag zum Thema „Geschüttelt und nicht gerührt! – James Bond im Spiegel der Physik“ für Kinoatmosphäre und erklärte auf unterhaltsame Weise den Unterschied zwischen Kino und Realität mit physikalischen Gesetzen.

Im Anschluss übernahm Dr. Felix Blankenstein aus Berlin die Bühne. Er berichtete zum Thema „Fragen und Antworten nach der Versorgung mit herausnehmbarem Zahnersatz“ und referierte über Neuerungen bezüglich Prothesenlagerung, Reinigung und Haftcreme.

Praktische Hinweise für die Befestigung verschiedener Keramikrestorationen



Prof. Dr. Metin Tolan



Dr. Felix Blankenstein



Dr. Ramona Schweyen und PD Dr. Jeremias Hey

gab Dr. Jeremias Hey aus Halle zum Thema „Innovative Wege zum erfolgreichen Zahnersatz aus Sicht der zahnmedizinischen Assistenz.“ Er zeigte die Verminderung der Vielfalt der Ätz- und Bondingmaterialien und demonstrierte anschließend mit seiner Kollegin Dr. Ramona Schweyen die Zukunft der Abformtechnik mittels Intraoralscanner.

Schauspieler und Lebenscoach Alf Mahlo berichtete zum Thema „Erfolgreiche Teamarbeit – das tägliche Spannungsfeld: mein Chef, unser Patient, die Kollegen und ich“ wie man mit Zeit, Liebe, Zuversicht sowie mit seinem Denken, Fühlen und Handeln seine Probleme in diesen Beziehungen löst.

In der heutigen Handykultur soll man spüren, was im Moment passiert, die Dinge einfach wieder mal richtig wahrnehmen und Blickkontakt zum Patienten halten.

Zum Abschluss hielt er die Praxismitarbeiterinnen mit einer Gesangeinlage von Joe Cocker „You are so beautiful“ in Atem und sorgte für Stimmung. Damit wollte der Entertainer der Zuhörerschaft sagen: Sei gut zu dir selbst! Die dadurch entstehende positive Ausstrahlung fördert das gute Miteinander am Arbeitsplatz.

Über gerostomatologische Aspekte bei der Versorgung mit herausnehmbarem Zahnersatz referierte Dr. Stephan T. Jacoby aus Coswig.

Er wies darauf hin, wie wichtig die jährliche aktuelle Anamnese ist, und teilte die heutige Rentnergeneration in drei Kategorien bezüglich ihrer Mobilität ein. Aus dieser Einstufung kann das Zahnarztteam auf den Patienten individueller eingehen und praktische Tipps für die häusliche Pflege von Zähnen und Zahnersatz geben.

Dem Thema „Praktische Erfahrungen bei der Kontrolle der Aufbereitung von Medizinprodukten“ widmete sich Dipl.-Ing. Andreas Modes von der Landesdirektion Sachsen.

Wie schon am Vortrag beim Workshop hielt er einen sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag mit eindrucksvollen Bildern, wie man es mit dem Umgang von

Medizinprodukten NICHT! machen sollte. Den Samstag beendete Referentin Martina Wiesemann aus Essen mit einem Vortrag zur richtigen Berechnung von Chairside-Leistungen.

Vielen Dank an alle Organisatoren, Akteure und Dentalaussteller.

*Praxisteam der Zahnarztpraxis  
Dr. Anja Schremmer, Schneeberg*



Großes Interesse zeigten die Praxismitarbeiterinnen auch an den Ständen der begleitenden Dentalausstellung



Alf Mahlo



Dr. Stephan T. Jacoby, M.Sc.



Dipl.-Ing. Andreas Modes



Martina Wiesemann

## Sächsischer ZMV-Tag für alle ZMV und ZFA

14. April 2018 • 9 bis 16 Uhr

Zahnärzthehaus Dresden

Vorträge und Workshops

Information/Anmeldung:

Frau Nitsche, Telefon 0351 8066-113

## Sächsischer Prophylaxetag für alle ZMF, ZMP und KOP

5. Mai 2018 • 9 bis 16 Uhr

Dorint-Hotel Dresden

Vorträge und Workshops

Information/Anmeldung:

Frau Walter, Telefon 0351 8066-101

# Feierliche Übergabe von ZMP-Anerken- nungsurkunden



Glückliche Gesichter nach erfolgreichem Abschluss: Die Teilnehmerinnen der diesjährigen ZMP-Fortbildung

## Kleine Preisfrage

### für Praxismitarbeiterinnen

In der Juniausgabe 2017 wollten wir wissen: Wann kann die Besuchssposition Nr. 154 nach BEMA-Gebührenordnung abgerechnet werden?

Richtig war Antwort B: Bei Vorliegen eines Kooperationsvertrages gem. § 119b zwischen Vertragszahnarzt und stationärer Pflegeeinrichtung.

Gewonnen haben je einen Büchergutschein

Kristin Ludwig, Beucha

Romy Martin, Freital

Cindy Neumann, Zeithain

*Herzlichen Glückwunsch!*

### Und hier unsere neue Preisfrage:

Wann wird bei einer oberen totalen Prothese eine Metallbasis verwendet?

- A Auf Wunsch des Patienten
- B Bei einer chronischen Pilzinfektion in der Mundhöhle infolge schlechter Immunabwehr
- C Bei einem vorhandenen Torus palatinus

Schicken Sie uns Ihre Antwort bitte bis zum **31. März 2018** per Fax 0351 8066-279 oder per Post an die Redaktion des Zahnärzteblattes Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden.

Unter den richtigen Einsendungen werden (unter Ausschluss des Rechtsweges) Büchergutscheine verlost. Deshalb vergessen Sie bitte nicht, Ihre Anschrift gut leserlich anzugeben.

**Viel Erfolg!**

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Der Gesamtdurchschnitt von 1,9 kann sich sehen lassen! Am 15. August nahmen 32 Teilnehmerinnen ihre Abschlusszeugnisse und Anerkennungsurkunden in feierlichem Rahmen entgegen. Sie hatten an der neunmonatigen anspruchsvollen Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin erfolgreich teilgenommen.

Die Absolventin Annegret Melzer aus der ZAP Dr. Heidner in Dresden erreichte das Fortbildungsziel mit dem Prädikat „sehr gut“. Den Absolventinnen war es ein besonderes Bedürfnis, ihren herzlichen Dank allen Referenten der ZMP-Fortbildung, vertreten durch Dr. Michael Krause und Dr. Steffen Richter, sowie der Organisatorin Steffi Schmidt auszudrücken.

Informationen zu den Aufstiegsfortbildungsmöglichkeiten finden Sie im Fortbildungsheft Praxismitarbeiterinnen oder im Internet unter [www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

**Hinweis:** Anmeldungen für die ZMP-Aufstiegsfortbildung 2018 bitte bis Ende Januar 2018 einreichen.  
Frau Schmidt, Telefon 0351 8066-109